

Mitteilungen aus dem Gemeinderat

Die Fussball-WM wirft ihre Schatten voraus



Fussball-WM auch in Sirnach.

Im Zusammenhang mit der bevorstehenden Fussball-WM in Brasilien sind Anfragen eingegangen, ob Public Viewing in Gartenwirtschaften nach 22 Uhr erlaubt seien.

Die meisten Fussballspiele tangieren die Nachtruhe ganz oder teilweise. Der Gemeinderat hat bei der Prüfung einer Ausnahmegewilligung versucht, dem Ruhebedürfnis der Bevölkerung; dem Umstand, dass es sich bei der Fussball-WM um ein Ereignis mit erhöhter Aufmerksamkeit handelt und der Tatsache, dass auch die Schweizer Nationalmannschaft an dieser WM teilnimmt, Rechnung zu tragen.

Die Fussball-WM startet am 12. Juni und endet am 13. Juli. In dieser Zeit werden insgesamt 64 Spiele ausgetragen, davon würden 42 Spiele die Nachtruhe teilweise tangieren. Dies erachtet der Gemeinderat für all jene als unzumutbar, für die Fussball eine

nebensächliche Rolle spielt oder die früh morgens ihrer Arbeit nachgehen müssen.

Da mit zunehmender Turnierrunde auch die Spannung bezüglich des Turniersiegs steigt, ist der Gemeinderat bereit, für die Spiele ab dem Viertelfinale (ab 8. Juli) eine Ausnahmegewilligung für Public-Viewing bis längstens 24 Uhr zu erteilen.

Den in der Gemeinde Sirnach ansässigen Gastgewerbebetrieben mit Aussenbewirtschaftung wird erlaubt, ab 8. Juli die Spiele der Fussball-WM (ab Viertelfinale) im Freien zu übertragen. Für die Besorgung der Übertragungsrechte (Billag, SUISA oder FIFA) sind die Gastgewerbetreiber jedoch selber verantwortlich.

Bibliothekskommission

Der Gemeinderat hat das bisherige Bibliothekskommissionsmitglied Robert Tauschke, Lehrervertretung der Oberstufe Sirnach, mit dem besten Dank aus der Bibliothekskommission verabschiedet. Als Ersatzmitglied für den Rest der Legislatur konnte Chaspar Geiger aus Sirnach, Deutschlehrer an der Oberstufe Sirnach, gewählt werden.

Neu geregelte Schädlingsbekämpfung

Nach sechs Jahren hat Jürg Locher als Schädlingsbekämpfer aufgehört. Die Schädlingsbekämpfung ist eine gefragte Dienstleistung, weshalb sich die Gemeinde intensiv um Ersatz bemüht hat.

Obwohl diese Aufgabe nicht zu den Kernaufgaben der Feuerwehr

zählt, nimmt sie diesbezüglich viele «Hilferufe» entgegen und leitet sie dann an die Schädlingsbekämpfer der Gemeinde weiter. Unter tatkräftiger Mithilfe des Feuerwehrkommandos ist es gelungen, zwei neue Schädlingsbekämpfer zu finden. Dass die Suche im Umfeld der Feuerwehr Sinn macht hängt damit zusammen, dass die Fähigkeit auf Leitern zu steigen, mit gefährlichen Situationen umgehen zu können und auch in heiklen Momenten die Ruhe zu bewahren wichtig sind bei der Schädlingsbekämpfung. Und so haben sich aus dem Korps der Feuerwehr zwei Männer gemeldet. Als Basis für die Anstellung dieser beiden Funktionäre dient eine Leistungsvereinbarung, in welcher alle Details geregelt sind. Die Politische Gemeinde Sirnach überträgt die Aufgabe der Schädlingsbekämpfung (Wespen, Bienen, Hornissen, Prozessionsspinner) im ganzen Gemeindegebiet an **Martin Rüesch, Wiesenstrasse 6, 8371 Busswil** und **Urs Kalberer, Rietstrasse 7, 8370 Sirnach**.

Die Ausübung dieser Funktion erfordert eine Fachbewilligung für die allgemeine Schädlingsbekämpfung (VFB-S, 814.812.32) sowie Art. 7 bis 10 der Verordnung zur Reduktion von Risiken im Umgang mit besonders gefährlichen Stoffen, Zubereitungen und Gegenständen (Chemikalien-Risikoreduktions-Verordnung, ChemRRV, 814.81).

Die Schädlingsbekämpfer werden grundsätzlich von Auftraggebern selber beauftragt. Die Alarmstelle der Feuerwehr oder die Gemeindeverwaltung verweisen die Geschädigten an die Schädlingsbekämpfer weiter und wirken bei der Weitermittlung des Kontaktes unterstützend mit. Sämtliche Kosten, die aus der Schädlingsbekämpfung entstehen, gehen zu Lasten der Geschädigten. Pro Einsatz werden den Auftraggebern von der Gemeindeverwaltung



Neue Schädlingsbekämpfung.

folgende Kosten in Rechnung gestellt:

- Fr. 75.00 Stundenlohn
- Fr. 15.00 Pauschalspesen pro Einsatz
- Fr. 10.00 Versicherungen und Administration
- Chemische Bekämpfungsmittel je nach Menge
- FeuerwehrsUPPORT nach Aufwand

Pro Einsatz werden mindestens Fr. 100.00 zuzüglich der notwendigen chemischen Bekämpfungsmittel, verrechnet. Einsätze, von mehr als einer Stunde Dauer werden pro Viertelstunde verrechnet. Hinzu kommen allfällige Kosten für die technische Unterstützung durch die Feuerwehr.

Neues Merkblatt Zugänge für die Feuerwehr

Leider steht die Feuerwehr Sirnach immer wieder vor der Herausforderung, dass die Grundanforderungen für Zufahrten der Feuerwehr nicht immer sichergestellt sind. Aus diesem Grund hat der Gemeinderat ein Merkblatt in Kraft gesetzt, welches den Baugesuchstellern als wichtige Hilfe zur Verfügung gestellt wird.

Das Hochbausekretariat ist beauftragt, darauf zu achten, dass die Angaben dieses Merkblattes eingehalten sind. In der Baubewilligung ist zu vermerken, dass das Merkblatt umzusetzen ist.

Das Merkblatt kann beim Hochbausekretariat der Gemeinde Sirnach bezogen oder im Onlineschalter auf der Homepage www.sirnach.ch heruntergeladen werden.

Sperrung Frauenfelderstrasse

Während des Ostschweizer Akkordeon Musikfestes vom 28. und 29. Juni bleibt die Frauenfelderstrasse im Abschnitt Thurgauer Kantonalbank bis Restaurant Traube in Sirnach für den Verkehr gesperrt.

Revision Ortsplanung und Baureglement

Im Herbst 2013 sind die Entwürfe «neuer Zonenplan» und «Baureglement» einer öffentlichen Vernehmlassung und der Vorprüfung durch das Departement für Bau und Umwelt (DBU) zugeführt worden. An der Sitzung vom 2. April 2014 hat die Arbeitsgruppe Revision Ortsplanung und Baureglement zusammen mit dem Planungsbüro BHA-team Ingenieure AG den Bericht des DBU betreffend die Vorprüfung zur Ortsplanungsrevision analysiert. Mit dem Inkrafttreten des neuen Raumplanungsgesetzes (RPG) des Bundes gilt ab dem 1. Mai 2014 ein Einzonungs-Moratorium. Dies hat zur Folge, dass Einzonungen nur noch bei flächengleicher Auszonung möglich sind. Das Moratorium gilt

Lesen Sie weiter auf Seite 2



Ausflug

Gemeindeverwaltung Sirnach, Friedensrichter- und Betreibungsamt Kreis Sirnach

Am Freitag, 20. Juni 2014 bleiben die Schalter der erwähnten Ämter den ganzen Tag geschlossen.

Die Verwaltungsangestellten unternehmen an diesem Tag einen gemeinsamen Ausflug.

Todesfälle

Bei einem Todesfall wenden Sie sich bitte direkt an Frau Vreni Brühlmann, Bestattungsunternehmen, Tel. 071 966 55 06.

Vielen Dank für Ihr Verständnis!

Bald wird die **TagSi** 1 Jahr alt!

Liebe kleine, grössere und grosse Kinder

Wir laden Euch herzlich zum Geburtstag ein.

Am Mittwoch, 18. Juni 2014
17.00–17.30 Uhr Empfangs-Apéro
17.30–19.00 Uhr Märli-Reise

Bringt doch selbstgemachte Zwerge mit...

Frau Huguette Schwager vom «**Wittershuser Märlihof**» erzählt uns Märchen und zaubert mit uns etwas Schönes für zu Hause.

Kommt in Begleitung von Papi, Mami, Grossmami oder Grosspapi mit Euren Geschwistern und Gspänli zu uns in die TagSi.

Wir freuen uns auf viele «gwundrigi» Besucher!



Tagesbetreuung Sirnach
Ein Projekt der Politischen Gemeinde



Das nächste
sirnach aktuell
erscheint am 27. Juni

Fortsetzung von Seite 1

solange, bis der neue und derzeit in Ausarbeitung befindliche kantonale Richtplan durch den Bund genehmigt ist. Dies dürfte nach heutiger Einschätzung nicht vor dem Jahre 2016 der Fall sein. Die Gemeinden haben ausserdem die Pflicht, gestützt auf das neue Planungs- und Baugesetz des Kantons Thurgau ihre kommunalen Baureglemente bis 31. Dezember 2017 anzupassen. Diese neue Ausgangslage verlangt, dass der durch den Gemeinderat vorgesehene Planungsprozess für die Revision der Ortsplanung zu überprüfen ist.

Damit die Revision nicht gänzlich ins Stocken gerät und viel Zeit ungenutzt ins Land streicht, hat sich die Arbeitsgruppe einstimmig für eine «Revision ohne Einzonungen» entschieden. Mit diesem Vorgehen soll die Priorität in der Revision der Ortsplanung auf den Zonenplan im Bestand ohne Neueinzonungen und der Revision des Baureglements gelegt werden. Damit werden wichtige Anpassungen im Bestand (Umzonungen und Aufzonungen) nicht verzögert. Zudem kann mit diesem Vorgehen für die Anpassungen des Zonenplanes im Bestand und der Überarbeitung des Baureglements

eine speditive Bearbeitung gewährleistet werden.

Die Arbeitsgruppe ist zudem der Auffassung, dass parallel zu diesem Prozess und mit etwas weniger Zeitdruck, die Zonenplanänderungen für Neueinzonungen weiter bearbeitet werden sollen. Diese sind in einem separaten Plan aufzubereiten und dem ebenfalls dazu notwendigen Verfahren zuzuführen (Vernehmlassung II, öffentliche Auflage, Urnenabstimmung, Eingabe zur Genehmigung). Mit diesem parallelen und etwas langsameren Verfahren dürfte der neue Zonenplan mit Einzonungen auf kommunaler Stufe soweit entschieden sein, dass er beim Ablauf des Moratoriums bereit ist zur Genehmigung durch das DBU.

Das Amt für Raumentwicklung erarbeitet zurzeit das Raumkonzept Thurgau. Dieses dient als Grundlage für den neuen Richtplan des Kantons Thurgau und damit auch als Grundlage für die kommunalen Planungen. Erste Resultate aus dem Raumkonzept sind noch im Jahr 2014 zu erwarten. Damit lässt sich der potentielle Entwicklungsspielraum für die Gemeinde Sirnach bereits abschätzen. Dies ist eine wichtige Voraussetzung für die Planung der Grösse und Lage von Neueinzonungen. ■

Politische Gemeinde
SIRNACH

STEUERBEZUG

1. Rate 2014

Am 31. Mai 2014 wird die erste Rate der diesjährigen Staats- und Gemeindesteuern zur Zahlung fällig. Für die rechtzeitige Überweisung der entsprechenden Beträge danken wir Ihnen bestens.

Steuerkassieramt Sirnach

Erteilte Bewilligungen

Bed & Breakfast Pension Räubergass

Frau Jeannette Högger, wohnhaft an der Flurstrasse 3, wurde per 1. März eine Kioskwirtschaftsbewilligung ohne Alkoholausschank, zum Führen eines Bed & Breakfast an gleicher Adresse, erteilt.

Remy Pub

Die bisherige Patentinhaberin Frau Anja Schmid hat ihr Patent zurückgezogen. Per 30. April 2014 wur-

de Herr Igor Mitrovic das Patent zum Führen einer Wirtschaft mit Alkoholausschank, erteilt.

Coop Sirnach

Frau Esther Güttinger hat per 1. Mai 2014 die Leitung der Coop Filiale an der Unterdorfstrasse 5 in Sirnach, übernommen. Auf dieses Datum wurde ihr ein Alkoholhandel-Patent ausgestellt.

Wir wünschen den neuen Patent- und Bewilligungsinhabern viel Erfolg. ■

Ferienzeit – Reisezeit

Die nächsten Ferien kommen bestimmt! Bitte vergewissern Sie sich, bevor Sie eine Reise buchen, ob Ihre Identitätskarte oder Ihr Pass noch gültig ist, damit Sie rechtzeitig Ihr Reisedokument bestellen können.

Bestellung des Passes 10 oder des Kombiangebotes (Pass/IDK) im Passbüro Biometrie:

Bitte beachten Sie, dass Sie mit Wartezeiten für einen Termin von aktuell drei Wochen rechnen müssen. Nach Vorsprache beim Passbüro Biometrie in Weinfelden oder dem Erfassungszentrum Frauenfeld beträgt die Lieferzeit zusätzliche zehn Arbeitstage. Informationen zur Beantragung des Passes 10 oder des Kombiangebotes finden Sie auf unse-

rer Internetseite <http://www.sirnach.ch> (Dienstleistungen/Pass).

Bestellung der Identitätskarte

Wenn die Zeit knapp ist, empfiehlt es sich, nur eine Identitätskarte zu bestellen. Diese kann über die Einwohnerkontrolle der Wohngemeinde beantragt werden. Bei der zwingend persönlichen Vorsprache müssen die alten Ausweise und ein qualitativ hochwertiges und aktuelles Passfoto mitgebracht werden. Die Anforderungen des Passfotos finden Sie auf der Internetseite <http://www.sirnach.ch> (Dienstleistungen/Identitätskarte ID). Die Frist für die Ausstellung der Identitätskarte beträgt 10 Arbeitstage ab Vorsprache bei der Einwohnerkontrolle.

Alexandra Peter folgt auf Paul Kolb

Zur 19. Jahresversammlung der Spitex Sirnach am 6. Mai durfte Präsidentin Traudi Schönegger im Dreitannensaal 82 Stimmberechtigte und 16 Gäste begrüßen.

Anstelle der Vorlesung des Jahresberichtes erläuterte Traudi Schönegger die Zusammensetzung der Spitex-Tarife. Was wird den Krankenversicherten von den Kunden und vor allem, was wird ihnen von der Gemeinde bezahlt? Der Jahresbericht der Betriebsleiterin ist in der Broschüre abgedruckt. Leider konnte Manuela Abati krankheitshalber nicht an der Versammlung teilnehmen. Die Präsidentin dankte an ihrer Stelle allen Mitarbeitenden der Spitex Sirnach ganz herzlich für ihren grossen Einsatz.

Ersatzwahl in den Vorstand

Die Rechnung 2013 erörterte Hildi Böni, Mitarbeiterin in der Administration, kurz und bündig. Die Vereinsrechnung schliesst mit einem Verlust von 34 849 Franken ab. Der Umzug an die Büfelderstrasse war im Budget 2013 noch nicht eingerechnet. Die Versammelten genehmigten die Rechnung diskussionslos. Nach lang-



Präsidentin Traudi Schönegger gratuliert Bruno Gamper, der sich seit zehn Jahren im Spitex-Vorstand engagiert.

jähriger Amtszeit tritt Paul Kolb, im Vorstand für die Finanzen zuständig, aus gesundheitlichen Gründen von seinem Amt zurück. Die Spitex Sirnach bedankt sich für die langjährige,

gute Zusammenarbeit. Da Paul Kolb an der Versammlung nicht selber anwesend sein konnte, übergab die Präsidentin seiner Frau Brigitte Kolb ein Geschenk und richtete die besten Wünsche aus. Ein grosser Applaus unterstrich den Dank an Paul Kolb. Als Nachfolgerin stellte sich dann Alexandra Peter den Mitgliedern gleich selber vor. Per Akklamation wurde sie ehrenvoll ins Führungsgremium gewählt.

Behördliche Grussworte

Traudi Schönegger durfte schliesslich auch noch Bruno Gamper, Vorstandsmitglied Ressort Qualität, zu zehn Jahren Engagement für die Spitex Sirnach gratulieren. Dann schritt der Gemeindeammann ans Rednerpult. Nach aufmerksamem Studium der Jahresberichte und Jahresrechnung staune er über die grosse Zunahme der Einsätze bei den Kunden. Im Namen der gesamten Gemeindebehörde bedankte er sich herzlich für den grossen Einsatz den die Spitex-Mitarbeiterinnen tagtäglich leisten. In seinen Dank schloss er auch den Vorstand, speziell Präsidentin Traudi Schönegger, mit ein.

Nach einer Pause sorgte schliesslich die Senioren Bühne Frauenfeld mit dem lustigen Theater «Mann oh Mann» für beste Unterhaltung und es boten sich dazu viele gute Gelegenheiten zu Gesprächen und vertieftem Gedankenaustausch. ■

Willkommen in der Spitex Sirnach



An der Mitgliederversammlung vom 6. Mai wurde **Alexandra Peter** aus Wiezikon zum neuen Vorstandsmitglied gewählt.

Das Spitex-Team und der Vorstand heissen Alexandra Peter herzlich willkommen und freuen sich auf die zukünftige Zusammenarbeit.



Neue Tankstelle für Elektrofahrzeuge

Seit dem 13. Mai besitzt Sirnach eine der ersten Tankstellen für Elektrofahrzeuge in der Region. Die sogenannte «eStation» befindet sich an der Winterthurerstrasse 9 vor dem Radio-TV Fachgeschäft von Thomas Kellenberger. Sie steht sowohl seinen Kunden, als auch anderen Besitzern von Elektrofahrzeugen unentgeltlich zur Verfügung.

Text: Vanesa Fabryova / Bild: Peter Mesmer

Sirnach – Gratis Strom tanken! Nur ein Werbegag oder steckt mehr dahinter? Thomas Kellenberger, Besitzer der Elektro-Tankstelle klärt auf: «Sicher sehe ich das auch als Werbung für mein Geschäft. Vor allem bin ich aber selber begeistert von dieser neuen Technologie, denn ich besitze selber seit einem knappen Jahr zwei Elektroautos.»

Pionier Thomas Kellenberger

Ein bisschen sei er schon ein Pionier, findet Thomas Kellenberger. Vom «sauberen» Autofahren zeigt er sich sehr angetan. Im Ortsverkehr mit den kurzen Distanzen sei ein Elektroauto perfekt. «Unsere beiden kleinen Nissan Modelle haben uns noch nie im Stich gelassen, sie funktionieren bisher perfekt.» Ein kleines Problem sei aber, dass es heute unterwegs noch viel zu wenig Nachlademöglichkeiten gebe. Da der Radius eines solchen Wagens maximal 150 Kilometer beträgt, muss natürlich öfters Strom «nachgetankt» werden. «Dank enger Zusammenarbeit mit dem Schweizer Generalimporteur von Nissan und von Euronics – best of electronics, der Einkaufsorganisation mit der ich geschäftlich eng verbunden bin, konnten wir die Idee einer «eStation» in Sirnach realisieren», erzählt Kellenberger.



Thomas Kellenberger tankt seine Elektroautos an seiner neuen Tankstelle vor dem Geschäft.

24 Stunden geöffnet

Kellenbergers Tankstelle ist während 24 Stunden geöffnet. Für eine Vollladung benötigt man aber doch etwas Geduld.

Es dauert nämlich, je nach Modell, vier bis sechs Stunden bis der Akku wieder gefüllt ist. Thomas Kellenberger ist sich sicher, dass es schon

in ein paar Jahren möglich sein wird, an jeder Tankstelle auch Elektroautos zu laden.

Die Technologie werde weiter Fortschritte machen und es werde heute sicher niemand mehr in Zweifel ziehen, dass wir unserer Umwelt und den Ressourcen Sorge tragen müssten. ■

Kaufen und profitieren – ein tolles Angebot nicht nur für Schnäppchenjäger

Der FC Sirnach-Stella verkauft Rabattbüchlein und unterstützt mit dem Erlös die Juniorenabteilung. Über 30 Geschäfte aus der Region werben in den Rbooks mit attraktiven Sonderangeboten.

Text und Bild: Peter Mesmer

Sirnach – Rbooks heissen Rabattbüchlein, bei welchen der FC Sirnach-Stella mit dabei ist. Pro Exemplar kosten sie 20 Franken. Eine Investition, die sich lohnt, denn neben verschiedenen Fachgeschäften und Dienstleistungsbetrieben werben auch Kinos, Restaurants und sogar ein Bowlingcenter mit Aktionen in den Rbooks. Wer sämtliche Angebote in Anspruch nimmt, spart locker einige hundert Franken.

Die Junioren profitieren

Rbooks – noch nie gehört! Was ist das? Diese Frage stellen sich die meisten, wenn man sie auf die Rbooks des Sirnacher Fussballvereins anspricht. Es handelt sich dabei um handliche, übersichtlich gestaltete Rabattbüchlein, worin Firmen mit Gutscheinen und Sonderangeboten neue Kundschaft gewinnen wollen. Es wirken über 30 Geschäfte mit, die sich alle im Dreieck Wil/Hinterthurgau – Weinfelden – Frauenfeld befinden.

Die Hälfte des Verkaufspreises – ein Büchlein kostet 20 Franken – fliesst direkt in die Juniorenkasse des FC Sirnach-Stella. «Eine wirklich tolle Sache», findet der langjährige Vereinssekretär Andreas Kressig, «denn den Kaufpreis holt der Käufer schnell wieder herein. Mit den meisten Angeboten kann er

die investierte 20er-Note schon mit einem einzigen Gutschein wieder hereinholen und was mir persönlich natürlich besonders am Herzen liegt: unser Nachwuchs profitiert davon.»

Bestellmöglichkeiten

Interessierte können die Rbooks im Clubrestaurant auf dem Sport-

platz Kett kaufen. Gegen Einsendung einer 20er-Note pro Exemplar und Briefmarken im Wert von zwei Franken erhalten Besteller die Rabattbüchlein auch umgehend per Post.

Bestellungen senden an: FC Sirnach-Stella, Postfach 16, 8370 Sirnach oder via Email fc.sirnach@hispeed.ch.



Von den Rabattbüchlein des FC Sirnach-Stella profitiert sowohl die Käuferschaft als auch die Juniorenabteilung des Vereins.

Grosses Interesse an den «Tagen der offenen Tür»

Das Interesse an der Spielgruppe Müsliburg war gross. Das zeigte sich Ende April an den beiden «Tagen der offenen Tür», welche die Eltern und Kinder zum Kennenlernen der Müsliburg nutzten. Das Team freute sich über die vielen Anmeldungen.

In Zusammenarbeit mit der Gemeinde Sirnach, hat die Spielgruppe Müsliburg 142 Einladungen an Eltern mit Kindern der Jahrgänge 2010 bis 2012 verschickt, welche ab August 2014 die Spielgruppe besuchen können.

Positiver Zeitungsbericht

Am ersten «Tag der offenen Tür» vom Mittwoch, 23. April freuten sich Präsidentin, Manuela Raschle und das Team über den Besuch der Thurgauer Zeitung, welche am nächsten Tag über die Spielgruppe einen positiven Bericht publizierte. Noch etwas zögerlich und an der Hand ihrer Eltern erkundeten die Kleinsten die Räume der Müsliburg. Schnell aber liessen sie sich zum Spielen, Malen und Kneten animieren. Die Spielgruppenleiterinnen und der Vorstand des Vereins beantworteten die Fragen der interessierten Eltern bei Kaffee und Kuchen.

Sehr gute Basis

In der Spielgruppe treffen sich jeweils acht bis zehn Kinder, im Alter von zweieinhalb Jahren bis zum Kindergartenentritt, wöchentlich ein- bis zweimal zum freien Spielen, Werken,



Singen, Geschichten hören, Gestalten und Experimentieren. Die Spielgruppe kennt keinen Lehrplan, die Spielangebote entsprechen dem Entwicklungsstand der Kinder und sind für jedes Kind freiwillig. Spielgruppen bilden eine sehr gute Basis für eine gute Persönlichkeits- und Lernentwicklung und erleichtern den Übertritt in den Kindergarten.

Anmeldungen

Die Spielgruppe Müsliburg nimmt gerne weitere Anmeldungen entgegen. Angesprochen sind jene Kinder, die im August 2014 mindestens zweieinhalb Jahre alt sind. Kontakt: Beatrice Hostettler, zuständig für die Gruppeneinteilungen, Telefon 071 966 31 58 / hostettler.rene@bluewin.ch oder Manuela Raschle, Präsidentin der Spielgruppe Müsliburg, Telefon 071 565 82 58 / muesliburg@gmx.ch.

Baubewilligungen

Seit dem 20. März wurden folgende grössere Baubewilligungen erteilt:

Bauherrschaft	Thalmann Christoph
Objekt	Neubau Remise
Lage	Fischingerstrasse 105, 8372 Wiezikon
Bauherrschaft	Politische Gemeinde Sirnach
Objekt	Temporärer Schwalbenturm
Lage	Rütihofstrasse, 8370 Sirnach
Bauherrschaft	Huber Claudia und Philipp
Objekt	Pergola
Lage	Untere Schulstrasse 6, 8371 Busswil
Bauherrschaft	SIHRO Tech AG
Objekt	Teilumnutzung / Anbau Lager und Unterstand
Lage	Im Ebnet 2, 8370 Sirnach
Bauherrschaft	Specchia Antonie und Gordana
Objekt	Neubau Einfamilienhaus mit Garage
Lage	Auweg 4, 8371 Busswil
Bauherrschaft	Thalmann Marcel Erich
Objekt	Gartenpavillon
Lage	Breitstrasse 44, 8370 Sirnach

www.sirnach.ch



Die Musikgesellschaft Sirnach musste mit Bedauern vom Rücktritt ihres Dirigenten Peter Stricker Kenntnis nehmen.

Zum Abschluss ans Kantonalmusikfest

Nach vier Jahren an der Spitze der Musikgesellschaft Sirnach hat Dirigent Peter Stricker per Ende Juli dieses Jahres seinen Rücktritt eingereicht. Im Amt war der musikalische Leiter seit Sommer 2010. In seiner Wirkungszeit hat er mit den Musikantinnen und Musikanten sehr professionell, zielorientiert und erfolgreich zusammengearbeitet. Seine einfühlsame Art kam ihm auch bei der Leitung der Jugendmusik sehr entgegen und er kam damit bei den Jüngsten sehr gut an. Peter Stricker verlässt die Sirnacher Musikanten,

um sich neuen Aufgaben zu widmen. Er wird zuvor aber noch mit dem Verein das Kantonalmusikfest in Müllheim vom 20. bis 22. Juni 2014 bestreiten.

Als Vorbereitung dazu führen die Musikgesellschaften Bichelsee-Balterswil, Concordia Fischingen und Sirnach am 12. Juni ein gemeinsames Konzert im Dreitannensaal durch. Dazu ist die Bevölkerung herzlich eingeladen. Die Vereinsleitung wird sich in den kommenden Wochen um die Dirigentennachfolge kümmern. mw



Geschützt vor Wind, Wasser und Wetter unter dem riesigen Felsvorsprung.

Kühler Maibummel im schönen Toggenburg

Der Bahnhof Bütschwil war Ausgangspunkt des traditionellen Maibummels der Männerriege Sirnach. Bei kühler aber trockener Witterung führte der Weg in frühlingshafter Umgebung Richtung Bruder Töbeli. Diese einsame Gegend war den meisten Teilnehmenden noch unbekannt. Unbekannt waren ebenfalls die Überreste einer Einsiedelei aus dem 14. Jahrhundert. Auf einem sicheren Treppenweg ging es steil bergauf und dann unter einem eindrucklichen Felsvorsprung hindurch. Dieser war mit Tischen und Bänken und einer Inschrift von einem Jassturnier aus

den 1980er-Jahren ausgestattet. Von hier aus bot sich ein eindrucklicher Blick ins Bruder Töbeli. Nach einer guten Stunde gab es in Aewil eine willkommene Kaffeepause. Weiter führte der Neckiweg auf den Aussichtspunkt Freudenberg. Eine frische Bise hielt die frohe Schar nicht davon ab, hier den Apéro zu geniessen. Doch bald sehnte sich jeder auf das wärmende Mittagessen in Oberhelfenschwil. Obwohl die Sonne auch auf dem Rückweg nicht zum Vorschein trat, stärkte dieser erste Maisonntag die Kameradschaft unter den Männerrieglern. fb

NÄHWERKSTATT

FISCHINGERSTR. 6, 8370 SIRNACH

Mut zur Farbe im Alltag

Rund um uns herum sehen wir Farben, in der Natur in Haus und Garten und in der eigenen Garderobe. Wir schulen uns allgemein auf unser eigenes Farbgefühl und suchen unsere individuellen Lieblingsfarben und die Farben, die in unsere Garderobe passen.

Kursleitung: Margrit Bünzli, Farbberaterin, Brigitte von Bergen

Datum: Dienstag, 10. Juni 14.00 – 16.00
Dienstag, 17. Juni 20.00 – 22.00

Kurskosten: Fr. 20.– inkl. Kaffee und Kuchen

Ort: Brigitte von Bergen, Fischingerstr. 61, 8370 Sirnach
Anmelden: 071 966 41 93
www.naehwerkstatt-sirnach.ch

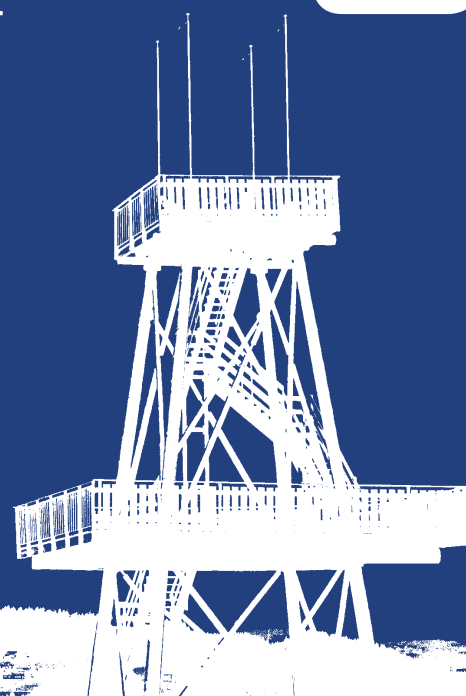
Bushaltestelle Weberei, Bus 734, Parkplätze vorhanden

Herzliche Einladung zum Ökumenischen Turmgottesdienst mit anschliessendem Grillplausch

Am 22. Juni 2014 um 10.00 Uhr sind Sie herzlich eingeladen mit uns einen Turmgottesdienst auf dem Rooset zu feiern. Musikalisch unterstützt uns der Gospelchor unter der Leitung von Caroline Kamm. Im Anschluss freuen wir uns auf ein gemütliches Zusammensein bei Grilladen und Getränken zum Selbstkostenpreis. Für Spiel und Spass mit den Kindern ist natürlich auch gesorgt. Bei sehr schlechter Witterung wird der Gottesdienst in die Katholische Kirche Sirnach mit anschliessendem Grillplausch im Pfarreiheim verlegt. Tel. 071 966 43 34 gibt bei zweifelhafter Witterung Auskunft.

Wir freuen uns, Sie zahlreich
beim Jubla Turm begrüßen zu dürfen.

Jubla Sirnach



Das nächste
sirnachaktuell
erscheint
am 27. Juni

Nachfolge gesucht

für Kinder-Kleiderbörse
in Sirnach

Mobile: 079 666 38 80



JUNGTIER- AUSSTELLUNG in Sirnach

Kaninchen, Geflügel, Tauben

Sonntag, 15. Juni 2014

ab 9.00 bis 17.00 Uhr

15.00 Uhr Brieftaubenauflass

Beim Grünau-Schulhaus
Festwirtschaft, Tombola

Auf Ihren Besuch freut sich der KTZV Sirnach



Mach mit bi dä Guggä!

Für die kommende Fasnacht suchen wir noch lautstarke Unterstützung! Egal ob du schon ein Instrument spielst oder das Musizieren für dich noch Neuland ist: Wir freuen uns auf **DICH!**

Für einen unverbindlichen **Schnupperabend**
mit Instrumentenvorstellung treffen wir uns am

Mittwoch, 11. Juni, um 20.15 Uhr

in der Aula im Oberstufenschulhaus Grünau in Sirnach.

Falls du Fragen hast, dann melde dich per Mail info@murglaatschae.ch

**Wir suchen
!!!Neumitglieder!!!**

Politische Gemeinde
SIRNACH

Zu vermieten



per sofort
oder nach Vereinbarung

Auto-Abstellplätze
(für Fr. 40.00 pro Monat)

auf dem Parkplatz an der
Wilerstrasse (zwischen Haus
Nr. 27 und 31)
und an der
Obermattstrasse 2 + 4
(beim ehemaligen Werkhof)

**Interessiert? Gerne erteilen
wir weitere Auskünfte:**
Politische Gemeinde Sirnach,
Abteilung Bau & Liegenschaften
Monika Baumann, Tel. 071 969
34 27 / E-Mail: m.baumann@sirnach.ch



Raiffeisen Schülerturnier 2014

Sonntag, 22. Juni 2014
Auf dem Sportplatz Kett in Sirnach

Infos und Anmeldemöglichkeit
auf www.fcsirnach.ch

Unterstützt von
RAIFFEISEN
Raiffeisenbank Sirnach

www.fcsirnach.ch

www.sirnach.ch

Jetzt aktuell

Kryolipolyse + Lipo-Laser

**Bio-HCG+: Der neue Weg zum
Schlankwerden.**

Diese sanfte Methode verspricht das Ende von Lovehandles, Hüftspeck, Cellulite usw. Eine Schlankheitskur die hilft, eine fett- und praktisch kohlenhydratfreie 500-Kilokalorien-Diät durchzuhalten.

**Kryolipolyse:
Fettreduktion ohne OP**

Das Prinzip dieses schmerzlosen Verfahrens beruht auf einer hochgradig kontrollierten Kühltechnologie, welche durch gezielte lokal und zeitlich begrenzte Gewebeabkühlung isolierte Fettzellen derart schädigt, dass sie vom Körper abgebaut und beseitigt werden.



**Behandlungen/
Beratungen:
Bitte nur auf
Vor Anmeldung,
Tel. 071 966 39 66**



**Bauch, Knubbelknie,
Cellulite und Hüfte**

• **Wichtig! Nicht nur Kryolipolyse,
sondern eine Vor- und Nach-
behandlung, das ist der Schlüs-
sel zum Erfolg!**

Kristina aus Wiezikon, 27 Jahre, hat
15 kg in 11 Wochen abgenommen,
inzwischen sind es 20 kg.

Das Schönheitsoase-Team berät
Sie gerne.

Worin unterscheidet sich die BIO-
HCG+-Kur von anderen Kuren?

– Schnell, einfach
und kurz
– Absolut natürlich
und gesund
– Nur überflüssiges
Fett verschwindet
– Stoffwechsel wird
aktiviert

Kombiniert mit unse-
rer BIO-HCG-Kur ga-
rantierter Erfolg!



Essen Sie sich schön.



schönheits oase

Büfelderstrasse 1 • 8370 Sirnach • www.schoenheitsoase-benz.ch
Ursula Benz • Tel: 071 / 966 39 66 • Fax: 071 966 39 61

Mitteilungen aus der Volksschulgemeinde

Videoüberwachung für die Schulanlage Grünau?

Nachdem nun einige Jahre lang keine Sachbeschädigungen auf den Schulanlagen in Sirnach zu verzeichnen waren, musste leider in letzter Zeit wieder eine Häufung von Vandalenakten festgestellt werden. Die Schulbehörde ist sich des Risikos der einladenden Schulanlage bewusst. Vor allem den Häufungen von Sachbeschädigungen in den letzten Wochen muss entgegengewirkt werden.

Eine Zusammenstellung der Schäden seit Mitte 2013 ergibt Kosten von gut 20000 Franken, die im Zusammenhang mit Vandalismus entstanden sind. Dazu kommen Aufwände für das Beseitigen von Littering durch die Hauswarte. Schmierereien auf porösen Materialien dringen oft



so tief ein, dass sie nicht einfach entfernt werden können. Nebst den Schmierereien, welche juristisch als Sachbeschädigungen deklariert werden, muss auch zunehmend von roher Gewalt gegen Einrichtungen Kenntnis genommen werden. Kürzlich gab es sogar einen Fall von Brandlegung. Sämtliche Fälle wurden der Polizei gemeldet. Einige Täter konnten gefasst und zur Rechenschaft gezogen werden.

Die Schulbehörde hat sich mit der Situation auseinandergesetzt und ist zum Schluss gekommen, dass dieser Zustand nicht mehr geduldet werden kann und wirkungsvolle Gegenmassnahmen ergriffen werden müssen. Die Empfehlung der Revisoren, die Investitionen mit Über-

wachungskameras zu schützen, wird aktueller denn je. Das kantonale Datenschutzgesetz bestimmt dazu Folgendes:

§ 13a Überwachungsgeräte

1. Öffentlich zugängliche Orte dürfen zum Schutz von Personen und Sachen mit technischen Geräten überwacht werden, wenn
 - die Überwachung in geeigneter Weise erkennbar gemacht wird.
 - die gespeicherten Personendaten nach 100 Tagen gelöscht oder innerhalb dieser Frist mit einer Strafan-



zeige der Polizei übergeben werden.

- die Aufsichtsstellen gemäss § 17 vorgängig über die Einführung einer Überwachung informiert wurden.
2. Das Anbringen von Überwachungsgeräten wird von jenem öffentlichen Organ angeordnet, dem das Benützungrecht oder die Hoheit über den zu überwachenden Ort zusteht.
 3. Das verantwortliche öffentliche Organ sorgt dafür, dass die Personendaten vor dem Zugriff unbefugter Personen geschützt sind. Es regelt die Zugangsberechtigung.



Gabriel Walzthöny, Ressortleiter Bau und Liegenschaften, hat an der Schulgemeindeversammlung vom 26. Mai eine Aufstellung der Schäden seit Herbst 2013 vorgelegt und über die entstandenen Kosten informiert. Geschädigte sind nicht nur die betroffenen Hauswarte und Mitarbeiter, sondern alle Sirnacherinnen und Sirnacher als Steuerzahler.

Behörde der
Volksschulgemeinde Sirnach



Schnupperwoche der 2. Sekundarklassen

Alle Schüler unserer drei Klassen durften in der Woche vom 12. bis 16. Mai in Sirnach, Wil und Umgebung in ganz unterschiedlichen Betrieben eine Schnupperlehre machen. Wir Lehrer konnten beim Besuchen unserer Schüler vor Ort einen Eindruck von den verschiedensten Sparten der Arbeitswelt gewinnen: vom Lastwagenmechaniker zum Elektromonteur, von der Kindsgilehrerin zum Drucker, von der Detailhandelsassistentin in Sport- und Modegeschäften zur FAG (Fachangestellte Gesundheit), von der MPA (Medizinischen Praxisassistentin) zur TPA (Tiermedizinischen Praxisassistentin), vom Konstrukteur zum Zeichner in verschiedenen Archi-

tekturbüros und vom KV im Reisebüro, an der Rezeption, auf der Gemeinde und bei einer Bank bis hin zum Automatiker. An dieser Stelle können wir gar nicht vollständig aufzählen, welche breite Palette an Berufen und Betrieben wir in dieser Woche gesehen haben. Es war eindrücklich!

Bei allen Betrieben möchten wir uns als Lehrkräfte ganz herzlich für die engagierte, zeitintensive Betreuung unserer Schüler bedanken. Sie sind in der Berufsfindung durch diese Woche einen grossen Schritt weitergekommen. Manch einer konnte sich so in seinem Wunschbetrieb mit seinen Stärken vorstellen, für andere wurde deutlich, dass dies wirklich der Beruf ist, den sie



lernen wollen und andere können jetzt entscheiden, in welcher Sparte sie gerne eine KV-Lehre machen würden.

Die Lehrer der 2. Sekundarklassen

Die schnellsten Busswiler Schüler 2014

Am Dienstag, 8. Mai, führte die Primarschule Busswil den legendären, jährlichen 60 Meter Lauf durch, um die schnellste Busswiler Schülerin und den schnellsten Busswiler Schüler zu ermitteln.

Bei idealen Wetterbedingungen feuerten zahlreiche Eltern die Kinder auf dem grossen Sportplatz, der zum Schulareal gehört, an. Hauswart Martin Rüesch hatte am Tag zuvor die vier Bahnen vorbereitet, auf denen die Kinder in verschiedenen Kategorien gegeneinander antraten. Die Anspannung und Konzentration war bei den jungen Sprintern richtig zu spüren. Es ist immer wieder spannend zu beobachten, wie solche Wettkämpfe den Ehrgeiz und den Willen wecken, gute Leistungen zu erringen. Der Anlass richtete sich an die Schulkinder vom Kindergarten bis zur 6. Klasse, und bereits nach zwei Stunden standen die



Mit Ehrgeiz und Willen zu guten Leistungen.

Sieger fest. Bei den Mädchen konnte Noemi Denzler aus der 5. Klasse ihren Titel aus dem letzten Jahr verteidigen, und bei den Knaben liess sich Joel Weyer aus der 6. Klasse zum Sieger erküren.

Maya Herzig, Klassenlehrerin

Lehrerschaft befasste sich mit der Schulentwicklung

Während sich die Schülerinnen und Schüler am 2. Mai über einen zusätzlichen schulfreien Tag als Brücke zwischen dem 1. Mai und dem Wochenende freuen durften, trafen sich die Lehrerinnen und Lehrer der VSG Sirnach zu einem obligatorischen Schulentwicklungstag SET.

Die Lehrpersonen der Sekundarschule und der Mittelstufe befassten sich am Vormittag in einem intensiven Programm mit Fachabsprachen. Die kürzlich neu gebildeten Fachgruppen Englisch, Französisch und Mathematik/Geometrie hatten in einer ersten Sequenz den Auftrag, innerhalb der Stufe das Jahresprogramm im betreffenden Fach zu diskutieren und zu planen. Dabei wurden Lehrmittel verglichen, gemeinsame Absprachen getroffen und Erfahrungen ausgetauscht. In einem zweiten Teil des Morgens trafen sich die Mittelstufen- und Sekundarlehrkräfte derselben Fachgruppe und glichen ihre Absprachen ab. Somit konnte notwendige Klarheit betreffend der verwendeten Lehrpläne und



Nützlicher Erfahrungsaustausch und intensive Gruppenarbeiten am Schulentwicklungstag.

Lehrmittel geschaffen werden sowie der Übergang von der Mittelstufe in die Sekundarstufe transparenter gemacht werden. Vor dem Mittag präsentierte jede Fachgruppe die Ergebnisse im Plenum.

Am Nachmittag starteten die Sekundarlehrer das Projekt «Umbau Dritte», welches zum Ziel hat, für die 3. Klässlerinnen und 3. Klässler der Sekundarschule das letzte Schuljahr im Hinblick auf einen erfolgreichen Einstieg ins Berufsleben oder auf den Übertritt in eine höhere Schule die Vorbereitungen und die Motivation zu optimieren. Zu diesem Zweck erstell-

ten die Lehrpersonen eine Auslegeordnung zum Ist-Zustand und sammelten zahlreiche Visionen. Als Fazit konnte festgestellt werden, dass betreffend Berufswahlvorbereitung schon sehr viel Gutes gemacht wird, dass aber auch etliche Visionen zur Optimierung geprüft werden sollen. Diese Folgearbeit wird von einer Spurguppe «Umbau Dritte» weiterverfolgt.

Im zweiten Teil des Nachmittages befasste sich der Konvent der Sekundarlehrer mit der Jahresplanung und legte Daten und Inhalte der Klassentage fest, welche dazu dienen, den Zusammenhalt innerhalb des Klassenverbandes zu stärken und gemeinschaftliche Anlässe zu organisieren. Der Schulentwicklungstag bot zahlreiche Gelegenheiten, um über die Stufen hinweg wichtige Erfahrungen auszutauschen und innerhalb der Jahrgänge und Fachgruppen wie auch stufenübergreifend konzentriert und ohne Zeitdruck zu Gunsten der Schüler an Entwicklungsthemen zu arbeiten.

Urs Wyss, Schulleitung II

Termine

Mai
29.05.–
09.06. Pfingstferien

Juni
10.–13. Schnupperstunden neue Kindergartenkinder (gemäss separater Einladung)
23.06. Abgabe der neuen Stundenpläne an die Eltern
26.06. Schulschlussfeier, Schulhaus Egg
27.06. Schulschlussfeier, Primarschule Sirnach

30.06. Besuchslektionen bei den neuen Klassenlehrpersonen (1. Klasse / 4. Klasse, 1. Sek.)
Juli
01.07. Schlussfeier, Schulhaus Busswil
01.–03. Projekttag 3. Sekundarklassen
03.07. Schulschluss 3. Sekundarklassen
04.07. Besuch Badi Münchwilen, Primarschule Egg
04.07. Grillieren über Mittag, Schulhaus Busswil (grosser Kiga bis 6. Klasse)
05.07.–
10.08. Sommerferien



Besuch im Kunsthaus Zürich



Gruppenbild vor dem Zürcher Kunsthaus.

Grossartige Bilder anschauen und dabei etwas über Künstler und Werk erfahren! Das war das Ziel der Sekundarschulklassen von Robert Tauschke. Die Schülerinnen und Schüler reisten dazu ins Kunsthaus nach Zürich und betrachteten die Bilder der reichhaltigen Sammlung: spätgotische Kirchenmalerei, frühe Meister, flämische und

holländische Malerei, Impressionisten, moderne Kunst und vieles mehr. Besonders Interesse fanden die Arbeiten von Marc Chagall, Salvador Dalí und Paul Signac. Aber auch Schweizer Künstler wie Giovanni Segantini, Robert Zünd oder Ferdinand Hodler wurden ausgiebig bestaunt.

Im Kunsthaus Zürich wurde die Gruppe ausgesprochen freundlich empfangen und konnte jederzeit beim Personal um sachkundige Auskunft nachfragen. Nach einem Rundgang durch das Museum vertiefte sich jeder in bestimmten Werken. Voll von Eindrücken verliess die Klasse die schöne Stadt an der Limmat.

Robert Tauschke, Klassenlehrer ■

Projektwoche und Abschlussreise

Nach zweieinhalb intensiven Arbeitstagen, an denen wir innerhalb von vier verschiedenen Projekten für unsere Abschlussfeier im Juli arbeiteten, stehen jetzt bereits viele Strukturen, Abläufe, Texte und auch Gegenstände, die wir dann Ende Juni brauchen werden. Dabei haben wir auch getanzt und mit verschiedenen Aussenstellen Absprachen getroffen. Dort werden Gruppen von Schülerinnen und Schülern in ihrer Freizeit dann arbeiten und Eindrücke sammeln können.

Nach diesen arbeitsintensiven Tagen stiegen wir am Mittwoch kurz nach Mittag in den Zug und fuhren ins Tessin. Das Regenwetter der Ostschweiz liessen wir spätestens nach dem Gotthard endgültig hinter uns. Warme Temperaturen und Sonnenschein erwarteten uns nach dem Tunnel. Im Centovalli angekommen, bauten wir auf dem Campingplatz in Avegno unsere Zelte auf. Die ganz Mutigen nahmen in der noch ziemlich kalten Maggia ein kurzes Bad. Nach einer warmen Dusche genossen alle den feinen Pastaznacht. Am nächsten Morgen frühstückten wir gut und fuhren dann nach Intragna, von wo wir zu einer mehrstündigen Wanderung über Pila, Rasa zum Monte Comino aufbrachen. Die Wanderung war bei Wind und schönem Wetter sowohl recht anstrengend, als auch angenehm. Wir waren fast fünf Stunden unterwegs. Im Restaurant oben tranken wir etwas Kühles, um

nachher mit dem Gondeli nach Verdasio hinunter zu fahren. Dort stiegen wir wieder in den Zug und fuhren zurück auf unseren Campingplatz. Weil es so schön warm war, spazierten wir danach alle zu einem kleinen Sandstrand an der Maggia; einige sprangen sofort ins Wasser. Viele der anderen kamen natürlich ebenfalls in den Genuss einer Abkühlung, vermutlich nicht für alle ganz freiwillig, aber wir konnten uns anschliessend wieder aufwärmen und trocken anziehen. So war es klar, dass wir am Abend viel Hunger hatten und uns auf die Pizza freuten. Der Abend verlief gemütlich im und um die Zelte. Woher aber die vielen kleinen Wasserballone stammten, die aber am Morgen wieder zusammen gelesen werden mussten, konnten wir uns beim besten Willen nicht erklären...

Am nächsten Morgen packten wir unsere Zelte bereits vor dem Frühstück zusammen, genossen einen feinen Zmorgen im Restaurant und fuhren nach Locarno. Dort waren ein paar Stunden «Freizeit» angesagt; einige gingen shoppen, andere stillten ihren Hunger und wiederum andere spazierten zum See. Kurz nach Mittag stiegen wir in den Zug und fuhren durch den Gotthard wieder zurück. Gegen fünf Uhr trafen wir wieder in Sirnach ein. Es war eine schöne und lustige Abschlussreise bei sommerlichen Temperaturen; wir hatten wirklich Glück!

Klasse 3Ec, A. Schönenberger ■

Projektwoche Sekundarschule

Am Montagmorgen, 12. Mai, trafen sich die verschiedenen Gruppen bei ihrem jeweiligen Lehrer zur Besprechung der Projektwoche. Nach einem kurzen Input stürzten sich die Schüler in die Arbeit. Die Gruppen widmeten sich ihren geplanten Projekten wie Spielgruppenbesuche, Waldübernachtungen und Herstellung einer Sitzbank. Andere bereiteten alles für den Abschlussabend im Juli vor. Dabei musste natürlich alles bis ins kleinste Detail geplant werden.

Am Mittwochmorgen durften alle Schüler mit ihrer Arbeit zufrieden sein und sich auf die anstehende Abschlussreise freuen. So machte sich die Klasse 3Ec bereits um 13 Uhr auf den

Weg. Nach knapp fünf Stunden Zugfahrt erreichten sie Avegno. Nach dem Zeltaufstellen war es Zeit für einen «Znacht» und nachher auch schon bald für die Nachtruhe. Am Donnerstag ging es dann von Intragna nach Droi. Nach knapp vier Stunden Wanderung kamen sie an der Gondelstation an und wurden von dort nach unten gefahren. Am Freitag ging es nach frühem Aufstehen und Zelte packen nach Locarno, wo die Schüler freie Zeit für individuelle Interessen hatten. So genossen die einen die Sonne am Lago Maggiore und andere erkundeten die Läden in Locarno. Um 13 Uhr ging es auch schon wieder auf den Zug zurück nach Sirnach.

Leandra Signer, Schülerin ■

Manfred Schlüter und Katja Alves

Im Rahmen der jährlich stattfindenden Ostschweizerischen Autorenlesung besuchten zwei Autoren die Unterstufen- und Mittelstufenschüler der VSG Sirnach.

«All up stee! Ick kenn di! Dat freit mi!» So beginnt die Autorenlesung für die Unterstufenschüler. Die Schüler sind alle platt. Zum Glück wechselt Manfred Schlüter aus dem nördlichsten Zipfel von Deutschland schon bald ins verständlichere Schriftdeutsch. Herr Schlüter kommt aus einem kleinen Dorf an der Nordseeküste und ist kein Seefahrer, sondern ein Autor und Illustrator. Er zeichnet den Schülerinnen und Schülern seinen Schreibtisch, auf welchem Kunstwerke entstehen. Mit den drei Farben gelb, rot und blau zaubert er ein Regenbogenbild. Seine Geschichten von «Der, Die, Das und Kunterbunt» oder «Herr Schwarz und Frau Weiss» gefallen. Herr Schlüter versteht es, mit seiner ruhigen und humorvollen Art



Katja Alves.

die Schülerinnen und Schüler in ihren Bann zu ziehen. Mit den Worten «Kiek mol wedder» verabschiedet er sich.

Die Kinderbuchautorin Katja Alves besuchte die 4. bis 6. Klässler und hielt eine Lesung über das Buch «1000 Gründe – warum ich unmöglich nach Portugal kann». Von Beginn weg packte sie das Interesse der Kinder. Sie las Auszüge aus dem Roman vor und bezog ihre jungen Zuhörer mit persönlichen Fragen mit ein. Dadurch gestaltete sich die Lesung sehr



Manfred Schlüter.

abwechslungsreich und spannend. Nach einer kurzen Pause durften die Schülerinnen und Schüler der Autorin Fragen zu ihrem Beruf und ihrer Person stellen.

Weiter lernten die Kinder den Prozess vom Schreiben bis zum Verkauf eines Buches näher kennen. Mit einem kräftigen Applaus und strahlenden Kinderaugen wurde Katja Alves von den Klassen verabschiedet.

Fabienne Fritschi, Mittelstufenlehrerin
Claudia Waldvogel, Unterstufenlehrerin ■

Klassenlager auf dem Beatenberg

Am Montag, 5. Mai, trafen sich die Schülerinnen und Schüler der 4. bis 6. Klasse aus der Egg am Bahnhof in Wil und machten sich mit dem Zug auf den Weg ins Klassenlager nach Beatenberg, dem längsten Dorf Europas. Nach einer zweistündigen Zugfahrt trafen wir in Bern ein, wo wir einen Zwischenhalt einlegten. Nun ging es auf zur Besichtigung durch die Altstadt, vorbei am Bundeshaus zum Bärenpark und weiter in den Tierpark Dählhölzli. Am Nachmittag ging dann die Reise endlich weiter. Die Kinder konnten es kaum erwarten, endlich im Lagerhaus anzukommen.

Am Dienstag stand eine Tageswanderung auf dem Programm. Mit der Gondel fuhren wir zuerst aufs Niederhorn und bestaunten die Aussicht auf den Thunersee und hinüber zu

Eiger, Mönch und Jungfrau. Danach ging es zu Fuss hinunter nach Beatenberg. Den Mittwoch verbrachten wir bei regnerischem Wetter im Ballenberg und entdeckten in den alten Häusern viel Neues und Unbekanntes. Einige durften dem Töpfer über die Schulter schauen, die anderen erfuhren wie man Käse in einer Alphütte herstellt. Bereits am Montag hatten die Schülerinnen und Schüler die Sage des heiligen Beatus kennengelernt und so durfte natürlich ein Besuch in der Beatushöhle nicht fehlen. Also wanderten wir am Donnerstag den steilen Weg hinunter Richtung Thunersee zur Höhle. Nach der Besichtigung und einer Wanderung dem See entlang, fuhren wir mit der Standseilbahn und mit der Seilbahn hoch zur Mittelstation am Niederhorn. Auf uns wartete



Im Klassenlager sorgten sogar tierische Begegnungen für Abwechslung.

eine rasante Abfahrt mit dem Trottinet. Die Woche ging schnell zu Ende und schon war wieder Freitag. Bevor die Heimreise mit Bus, Standseilbahn, Schiff und Bahn angetreten werden konnte, musste aber noch das ganze Haus geputzt werden.

4.–6. Klasse, Angelika Steiner ■

Vom Segelflieger bis zum Comic

Die Projektwoche der Sekundarschule Sirnach fand vom 12. bis 16. Mai statt. Für die ersten Klassen standen die sechs Projekte Comics zeichnen, Schülerzeitung herstellen, Fit for Fun, Segelflieger basteln, Kunst und Naturwissenschaften zur Auswahl. Jedes Projekt bot spannende und lehrreiche Unterrichtsinhalte.

Die Projektgruppe «Comics zeichnen» stand unter der Aufsicht von Herrn Buchmann. Die Schülerinnen und Schüler konnten ihre zeichnerischen Fähigkeiten ausleben. Mit vielen verschiedenen Übungen erlernten sie das Zeichnen von Comicfiguren. Sie skizzierten Comics mit Tusche und Feder und versuchten, den Figuren auf dem Papier Leben einzuhauchen. Dabei erfanden sie spannende Geschichten. Spannende Geschichten schrieb auch das Redaktionsteam der Schülerzeitung. Die Schüler berichteten über die einzelnen Projekte und fertigten eine Reportage über Drogen an. Ausserdem besichtigten sie eine Druckerei in Winkeln. Dabei erfuhren sie, wie eine Zeitung hergestellt und gedruckt wird. Die Gruppe, unter der Leitung von Herrn Weber, bemühte sich, aussagekräftige Bilder und gute Texte zu produzieren. Texte schrieb

die Gruppe «Fit for Fun» zwar nicht, dafür trieben sie mit Frau Smith intensiv Sport. Jeden Morgen, wenn das Wetter es zulies, gingen sie joggen. Ausserdem analysierten sie Fitnessvideos und versuchten anschliessend eigene Videos zu schneiden. Sie suchten auch das Update Fitnesscenter in Münchenwil und durften dort die verschiedenen Sportgeräte ausprobieren. Viele Eindrücke erlebten auch die Schüler der Projektgruppe «Segelflieger». Sie fertigten aerodynamische Flieger aus Holz und Papier an. Dies setzte exaktes Arbeiten, Geduld und die Fähigkeit, Pläne zu lesen, voraus. Leimen, schleifen, zuschneiden, bespannen, lackieren und bohren sind Tätigkeiten, um einen Segelflieger zu bauen. Die Gruppe, beaufsichtigt von



Aufmerksam lauschen Schülerinnen und Schüler den Ausführungen ihres Lehrers.

Herrn Scherrer, überbrückte Wartezeiten zwischen den einzelnen Arbeitsschritten, indem sie draussen die Flugfähigkeit ihrer Papierflieger unter Beweis stellte. Künstlerische und kreative Fähigkeiten konnten auch die Schülerinnen der Gruppe «Kunst», von Frau Amstad betreut, frei entfalten. Die Mädchen fertigten zu Beginn der Woche Betonkugeln an, die sie bepflanzen. Eine Exkursion führte sie zu einer Scherenschnittkünstlerin in Mosnang. Alle waren beeindruckt von ihrer Arbeit. Beeindruckend und lehrreich war auch das Experimentieren der Gruppe «Naturwissenschaften». Die Jugendlichen führten, angeleitet von Herrn Gmür, Experimente durch und besuchten die Universität Zürich anlässlich des Praktikums «Biochemie zum Anfassen». Am Freitag besichtigten sie noch das iLab am Paul Scherrer Institut und hatten dabei Gelegenheit, Experimente zu planen und durchzuführen.

Die Projektwoche war ein voller Erfolg. Die Schülerinnen und Schüler konnten sich von vielen verschiedenen Seiten zeigen und ihre unterschiedlichen Fähigkeiten und Fertigkeiten unter Beweis stellen.

Simon Weber, 1. Sekundarklasse ■

MuKi/VaKi Turnen

Die MuKi-Saison neigt sich bereits dem Ende zu und wir können auf eine sehr tolle Zeit zurückblicken. Viele Mamis mit ihren Kindern haben wacker mitgeturnt und es war jedes Mal eine wahre Freude. Die Motivation war super und auch die beiden VaKi Turnen ein Erfolg. Mit viel Freude und Einsatz haben die Kinder mit den Vätern geturnt. Hoffentlich werden auch ab September wieder viele am



MuKi teilnehmen. Für Infos steht Ihnen Marisa Scholz-Sammer gerne zur Verfügung, marisa.scholz@sunrise.ch. Zudem bin ich auf der Suche nach einer Nachfolgerin von Manuela Raschle, die über viele Jahre das MuKi geleitet hat. Wer also gerne mit kleinen Kindern turnt und sich vorstellen könnte, das MuKi in Abwechslung mit mir zu leiten, soll sich doch bitte bei mir melden. Marisa Scholz-Sammer ■



Herzlich willkommen zum Feldschiessen 2014

Wir laden alle Einwohner der Gemeinde Sirnach ganz herzlich zur Teilnahme am Feldschiessen 2014 ein. Es wird in diesem Jahr vom Schützenverein Münchwilen organisiert und findet in der Schiessanlage Büel in Münchwilen statt.

am grössten Schützenfest der Welt teilzunehmen und mit dem traditionsreichen und anspruchsvollen Schiessport Bekanntschaft zu machen.

Das Feldschiessen ist für alle Teilnehmer gratis und kann mit dem Gewehr und mit der Pistole absolviert werden. ■

Schiesszeiten:

- Freitag, 30. Mai 17.30–20.00 Uhr
- Samstag, 31. Mai 13.30–16.30 Uhr
- Sonntag, 1. Juni 09.00–11.00 Uhr

Es stehen jederzeit genügend ausgebildete Betreuer mit ihren Sportgeräten zur Verfügung. Benützen Sie die Gelegenheit, um ganz ungezwungen



Schützengesellschaft
Sirnach-Busswil

Zwei Künstler im Huggi

Im Café Huggi der Clenia Littenheid stellt Fabio Della Rossa aus Busswil 15 seiner farbenprächtigen Couachen, Aquarelle und Acryl-Bilder aus. Daneben sind die abstrakten Werke von Ursula Kainz aus Au zu bewundern.

Die Malerhandschrift von Fabio Della Rossa ist noch deutlicher geworden und seine Persönlichkeit ausgeprägter. Starke Farben dominieren die fantasievollen Werke des 31-Jährigen und zeugen von seiner grossen Lebenslust. Der Träger des Trogener

Kunstprieses stellt in Littenheid bereits zum siebenten Mal aus.

Die 46-jährige Ursula Kainz belegte vor sechs Jahren einen Malkurs. Seither ist das Malen zu einem festen nicht mehr wegzudenkenden Bestandteil in ihrem Leben geworden. Ihre abstrakten Bilder präsentiert sie erstmals der Öffentlichkeit.

Die Werke der Doppelausstellung können noch bis am 18. Juli während der Öffnungszeiten des Café Huggi bewundert werden. ■



Schützengesellschaft Sirnach-Busswil

1. Obligatorische Bundesübung

Freitag, 20. Juni, 18.00–21.00 Uhr auf der Schiessanlage Hochwacht Sirnach

Bitte unbedingt einen amtlichen Ausweis, Pisablatz, Dienstbüchlein und den Leistungsausweis mitbringen! Gratiswurst für jeden Schützen ■

Feuersäulen selber herstellen



Frühlingszeit, Sommerzeit, es ist wieder die warme Jahreszeit, wo viele Menschen die lauen Abende im Garten, auf dem Sitzplatz verbringen. Eine Feuersäule ist die ideale Beleuchtung, das prasselnde Feuer oder einfach eine lodernde Kerze. Es ist kein Problem eine Feuersäule selber herzustellen. Dazu bietet die Freizeitwerkstatt Sirnach die ideale Möglichkeit. Probieren Sie es aus, Sie werden begeistert sein.

Es besteht die Möglichkeit auch tagsüber oder am Abend, wie Sie es wünschen.

Kontaktadresse: Louis Bieger
Langacker 10, 9553 Bettwiesen,
Mobile 078 677 42 45 ■



Bibliothek Sirnach

Ferne Reiseziele oder zu Hause?

Auf die Feriensaison hin hat das Bibliotheksteam die Reise-, Wander- und Ausflugsbücher aufgestockt. Sollten Sie noch Inspirationen brauchen oder genaueres über Ihr Reiseziel in Erfahrung bringen möchten, kommen Sie doch einfach vorbei. Die Bibliothek bietet Ihnen eine riesige Palette zum Thema «Ferien» an. So können die schönsten Tage im Jahr gut vorbereitet werden. Wie der Volksmund so schön sagt, ist Vorfreude die schönste Freude!

Öffnungszeiten über die Pfingstferien
Wie gewohnt sind wir immer am Freitag und Samstag für Sie da:

- Freitag, 30.05.2014 von 15–18 Uhr
- Samstag, 31.05.2014 von 9–12 Uhr
- Freitag, 06.06.2014 von 15–18 Uhr
- Samstag, 07.06.2014 von 9–12 Uhr



Ökumenische Kinderwoche Sirnach

vom 7. bis 11. Juli 2014



Jetzt

»Last Minute«
buchen!

Lass dich vom Reisefieber anstecken und entdecke mit uns neue Länder und Kontinente. Staune über andere Sitten und Bräuche. Geniesse feine Spezialitäten, probiere fröhliche Tänze aus und lerne neue Spiele kennen. Wie viele Sprachen sprichst du? Sicher kannst du am Schluss der Woche in vier verschiedenen Sprachen »Danke« und »Guten Tag« sagen.

Wann:

Besuche zum Auftakt der KiWoSi am Sonntag, 6. Juli, um 9.30 Uhr den Ökumenischen Gottesdienst in der Evangelisch-reformierten Kirche Sirnach

Montag, von 9.00 bis 11.30 und 13.45 bis 16.00 Uhr
Dienstag bis Donnerstag, von 09.00 bis 11.30 Uhr
Freitag, von 09.00 bis 11.30 und ab ca. 16.30 Uhr

Wo:

Evangelisch-reformierte Kirche Sirnach

Wer:

Kinder im Alter ab 5 Jahren in verschiedenen Altersgruppen (ab Jahrgang 2009 bis 2002)

Kosten:

Fr. 45.00 pro Kind, für 2 Kinder aus der gleichen Familie Fr. 70.00 und für 3 Kinder Fr. 90.00
Die Versicherung ist Sache der Teilnehmenden

Anmelden bis am 10. Juni:

Zita Kellenberger, Lindenstrasse 3, Sirnach
Telefon 071 966 32 16

«Maske in Blau» – die neue Sirnacher Operette

Die erste Aufgabe des neu konstituierten Vorstandes der Operette Sirnach war die Festlegung des neuen Stücks für die Saison 2016. Gespannt erwarteten Operettenfreunde diesen Entscheid. Mit «Maske in Blau» wählten die Verantwortlichen eine moderne und zugleich auch traditionell ausgerichtete Operette. Mitreissende Melodien («Sassa, Sassa!») bekannt aus dem Mainzer Karneval, zeitlose Erkenntnisse («Schau einer schönen Frau nicht zu tief in die Augen, denn was ihr Blick verspricht, das hält sie nicht») und endlose Sehnsucht im Duett («In dir hab ich mein Glück gefunden») raffiniert kombiniert mit einer



heiteren wie auch leicht sentimentalen Handlung zeichnen diese Operette aus. Was Spiderman konnte, zeigte die «Maske in Blau» bereits zu Beginn des letzten Jahrhunderts – den Reiz der Verhüllung, einen unvergesslichen Auftritt, Intriganten und die grosse Unbekannte. «Maske in Blau» ist eine Grosse Operette in zwei Teilen mit der Musik von Fredy Raymond, welche ihre Uraufführung am 27. September 1937 am Metropol-Theater in Berlin erlebte. «Maske in Blau» ist ein Mix aus feinem Melodiebogen, heiterer Beschwingtheit und Sentiment. Die Operette Sirnach freut sich schon jetzt Sie Anfangs 2016 in den Aufführungen persönlich begrüßen zu dürfen. ■



Treffsicheres Quartett.

Pistolenschützen gut im Schuss

Auf die Distanzen 25 und 50 Meter konnte sich je eine Gruppe des Pistolensports Sirnach für den kantonalen Final in Frauenfeld qualifizieren. In einem spannenden Finalwettkampf auf 25 Meter erreichten die vier Gruppenschützen Mustafa Töremis, Pirmin Koller, Ruedi Diggelmann und Hans Hollenstein die Silbermedaille. Im 50 Meter Wettkampf, in der Zusammensetzung William Boye, Rue-

di Diggelmann, Mustafa Töremis und Dragan Djikan, wurde der 5. Rang erzielt. Im Vorfeld beteiligten sich die Sirnacher am Hinterthurgauer Gruppenschiessen in Wängi und belegten den 1. Rang. Zudem erreichte Ruedi Diggelmann in der Einzelkonkurrenz mit einem hervorragenden Resultat den 1. Rang. An den beiden Gruppenschiessen in Hallau und Thal erzielten die Sirnacher je den 3. Rang. eing

Veranstaltungskalender

Politische Gemeinde
SIRNACH



Wann		Was	Wer	Wo
Mai				
30.05.	17.30–20.00 Uhr	Feldschiessen	Schützengesellschaft Sirnach-Busswil	Schiessanlage Büel Münchwilen
31.05.	ab 09.00 Uhr	Zopfmenge in der Bibliothek	Zopfspende: Egli & Sprenger, Wiezikon	Grünaustrasse 16, Sirnach
31.05.	13.30–16.30 Uhr	Feldschiessen	Schützengesellschaft Sirnach-Busswil	Schiessanlage Büel Münchwilen
31.05.	18.00 Uhr	Fussball 2. Liga interregional	FC Sirnach-Stella–FC Gossau	Fussballplatz Kett Sirnach
Juni				
01.06.	09.00–11.00 Uhr	Feldschiessen	Schützengesellschaft Sirnach-Busswil	Schiessanlage Büel Münchwilen
09.06.	11.00–13.00 Uhr	Frühschoppenkonzert (nur bei guter Witterung)	Buuremusik Musikgesellschaft Sirnach	Restaurant Hirschen, Wiezikon
11.06.	20.15 Uhr	Schnupperabend mit Instrumentenvorstellung	Guggemusig Murglaatschä Sirnach	Aula Oberstufe Grüna Sirnach
12.06.	19.30 Uhr	Gemeinsames Konzert	MG Bichelsee-Balterswil/Concordia Fischingen/ MG Sirnach	Gemeindezentrum Dreitannen Sirnach
15.06.	09.00–17.00 Uhr	Jungtier-Ausstellung	KTZV Kleintierzüchter Verein Sirnach	Beim Grüna-Schulhaus
15.06.	14.00 Uhr	Fussball Schweizer Cup	FC Sirnach-Stella – FC Kosova	Fussballplatz Kett Sirnach
18.06.	17.00–19.00 Uhr	Geburtstag 1 Jahr mit Empfangs-Apéro und Märli-Reise	TagSi Tagesbetreuung Sirnach	Brückenwaage Sirnach
20.06.	18.00–21.00 Uhr	1. Obligatorische Bundesübung	Schützengesellschaft Sirnach-Busswil	Schiessanlage Hochwacht Sirnach
22.06.	ganzer Tag	Fussball Raiffeisen Schülerturnier	FC Sirnach-Stella	Fussballplatz Kett Sirnach
22.06.	09.00–17.00 Uhr	6. Japaner Young- und Oldtimertreffen der Schweiz	Mazda Rotary-Club Schweiz	Parkplatz Restaurant Hirschen, Gloten
22.06.	10.00 Uhr	Ökumenischer Turmgottesdienst/Grillplausch	Jubla Sirnach	Roset Sirnach
28.06.	ab 08.30 Uhr	Ostschweizer Akkordeon-Musikfest	Handharmonika Spielring Sirnach	Gemeindezentrum Dreitannen Sirnach
28.06.	ab 09.00 Uhr	Zopfmorgen in der Bibliothek	Zopfspende: My Language, Sirnach	Grünaustrasse 16, Sirnach
29.06.	ab 07.30 Uhr	Ostschweizer Akkordeon-Musikfest	Handharmonika Spielring Sirnach	Gemeindezentrum Dreitannen Sirnach
Juli				
01.07.	09.30–10.30 Uhr	Frauekafi	Dorftreff Rägeboge	Restaurant Sonne, Busswil
04.07.	18.30 Uhr	Grillabend	Buuremusik Musikgesellschaft	Gasthof Engel, Sirnach
26.07.	ab 09.00 Uhr	Zopfmorgen in der Bibliothek	Zopfspende: Panetarium Sirnach	Grünaustrasse 16, Sirnach

steuerkonto

ePortal

Zugang zu Ihren eServices

Steuern

www.sirnach.ch

eKonto – Ihr Online-Steuerkonto

eUmzug

ePortal

Zugang zu Ihren eServices

eGovernment

www.sirnach.ch

eUmzug – Ihre Online-Adressänderung

• Polizei-Notruf

117

• Feuerwehr-Notruf

118

• Sanitäts-Notruf

144

• REGA

1414

• Pannenhilfe / TCS

140

• Dargebotene Hand

143

• Vergiftungen

145

• Telefon-Hilfe für Kinder und Jugendliche

147

Gemeindeverwaltung

Tel. 071 969 34 34 (Sammelnummer), Fax 071 966 41 60
info@sirnach.ch

Öffnungszeiten

Montag bis Mittwoch

08.00–11.30 Uhr

14.00–17.00 Uhr

Donnerstag

08.00–11.30 Uhr

14.00–18.30 Uhr

Freitag

08.00–11.30 Uhr

14.00–16.00 Uhr

Samstag/Sonntag

geschlossen

Nächste Ausgabe

27. Juni 2014
(Red.-Schluss 19. Juni 2014)

Redaktion

Gemeindekanzlei, Eveline Mezger

Telefon, E-Mail

071 969 34 54, info@sirnach.ch

IMPRESSUM

Verlag

Genossenschaft REGI Die Neue,
Kettstrasse 40, 8370 Sirnach

Herausgeber

Politische Gemeinde Sirnach,
Kirchplatz 5, 8370 Sirnach

Redaktion

Gemeindekanzlei Sirnach
(Eveline Mezger)
in Zusammenarbeit mit der
Genossenschaft REGI Die Neue

Politische Gemeinde Sirnach • Kirchplatz 5 • 8370 Sirnach • Tel. 071 969 34 34 • Fax 071 966 41 60 • info@sirnach.ch